
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 13 (1985)

DOI: 10.11588/fr.1985.0.52328

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Anne-Marie LEGRAS, *Les commanderies des Templiers et des Hospitaliers de Saint-Jean de Jérusalem en Saintonge et en Aunis*, Paris (Editions du C. N. R. S.) 1983, 216 S. mit 70 Abb.

Neben der Editionsarbeit an einer allgemeinen Umfrage (Enquête) zu den Gütern des Johanniterordens während des 100jährigen Krieges (1373) hat die Autorin Zeit gefunden, diese sehr hübsche und solide gearbeitete Monographie auszuarbeiten, die aus sehr zerstreuten, oft späten Archivalien ein erstaunlich lebhaftes und vollständiges Mosaik des Besitzes der Ritterorden am französischen Atlantik entwirft. Drei vorzügliche Karten zeigen die Lage der acht alten Templer- und fünf Johanniterkomtureien in der Diözese Saintes. Archivalisch liegen für sie oft nur späte Nachrichten vor, aber die Kunstgeschichte datiert fast alle Kapellen noch in die zweite Hälfte des 12. Jh. Die Enquête von 1373 zeigt die oft trostlosen Verhältnisse im 100jährigen Krieg, den Rückgang der Einkünfte, die zusätzlichen Belastungen. Die Religionskriege bringen neue Zerstörungen. Die kunstvolle gotische Johanniterkapelle in La Rochelle ging schon 1545 durch Explosion eines Munitionsdepots zugrunde. Im gleichen La Rochelle, einer Stadt, die damals erst entstand, besaßen die Templer seit 1139 Wassermühlen, die uns später eingehend als Gezeitenmühlen beschrieben werden. Das minutiös zusammengetragene Material bringt so in jeder Hinsicht Interessantes.

Dietrich LOHRMANN, Paris

Les sources de l'histoire économique et sociale du moyen âge. [2. Teil:] Les Etats de la Maison de Bourgogne. Bd. 1: Archives des principautés territoriales. Fasz. 2: Les principautés du Nord. Bearbeitet von Robert-Henri BAUTIER und Janine SORNAY unter Mitarbeit von Françoise MURET, Paris (Editions du C. N. R. S.) 1984, in-4°, 734 S.

Es muß im Jahre 1970 oder 1971 gewesen sein, daß der Rezensent zum ersten Mal mit Robert-Henri Bautier zusammentraf, und zwar am damaligen Sitz des Deutschen Historischen Instituts Paris, in der Rue du Havre. Zu seinem Mißvergnügen erfuhr er damals, daß sein Gegenüber etwas plante, woran er selber dachte – ein Repertorium der Quellen des burgundischen Staates. Indem er nun das Ergebnis in den Händen hält, einen ersten Quartband (der der zweite ist), in rotes Leinen gebunden, mit dem Siegel Karls des Kühnen geschmückt, 734 Seiten stark, muß er sich eingestehen, daß es gut war, von seinem Vorhaben Abstand genommen zu haben. Denn es gehört schon die Erfahrung eines Robert-Henri Bautier dazu, die Arbeitskraft von Janine Sornay und Françoise Muret und die Hilfsbereitschaft einer ganzen Reihe von Fachleuten erster Ordnung, hier: M.-A. Arnould, P. Bougard (dem besonders gedankt wird), L. Genicot, R. Petit, W. Prevenier (und Mitarbeiter) A. Uyttebrouck, um ein Werk solcher Reichweite, Systematik und Qualität zu schaffen.

Der erste Teil der »Quellen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters« war dem französisch-italienischen Südosten Europas gewidmet: Provence, Comtat Venaissin, also auch dem Archiv des avignonesischen Papsttums (was selbst von Fachkennern übersehen worden ist), Dauphiné, Staaten des Hauses Savoyen (1968. 1972. 1974).

Der zweite Teil behandelt die Besitzungen des Hauses Burgund: Band I, 1 (noch ausstehend), die Zentralarchive des burgundischen Staates und die Archive der Fürstentümer des südlichen Besitzkomplexes, also Herzogtum und Freigrafschaft Burgund, Nevers, Auxerre, Tonnerre, Mâcon, champagnische Besitzungen etc. Band I, 3 (ebenfalls noch ausstehend), Holland, Seeland, Friesland, Geldern; Lothringen, Bar und Vaudémont, weiter die »grandes baronnies«, z. B. Boulogne, Guînes, Ponthieu; dazu Bibliographie, Archivangaben, Index.

Band II (in Vorbereitung) soll die Stadtarchive, kirchlichen Archive (z. B. der Fürstentümer Lüttich, Cambrai, Tournai), der Schöffen-, Notariats-, Herrschafts- und Privatarchive enthalten.